

Berliner Stimmungsbilder.

Eine Morgenwanderung.

Es ist kurz nach fünf Uhr. Der Potsdamerplatz, von dem aus wir unsere Wanderung antreten, ist still und einsam; einige Bäderkinder, die heute mit den letzten, verbleibenden Wadern auf den beschriebenen Schultern...

Hier, unter den Linden, regt sich bereits etwas mehr Leben. Arbeiter, zuerst einzeln, dann in kleinen Trupps, schlieflich scharenweise, begehen uns; zum Teil sind es Maurer und Baubandwerker, die ihre Arbeitstage in blauen und roten Hülfskleidern tragen...

Hier in der Umgebung des mächtigen Bogen, tritt seltener einmal nahe ein, hier weiß man nichts von langweilen, eintönigen Gang der Stunden; in der Nacht, wenn der Himmel noch nicht die ersten rothgelben, wolkenwichtigen verschönerungen, beginnt ein raffines Treiben, welches fast ununterbrochen bis zur spätesten Abendstunde währt...

Händler und Händlerinnen, welche das Obst, das Gemüse gleich in ganzen Partien einkaufen wollen, die Reinigungsbedienten schwingen ihre langen Besen und spritzen in jeder Hinsicht die saurende Flüssigkeit...

Mit jeder Viertelstunde nun wächst der Lärm und wächst der Verkehr; uns wird es zu viel und wir verlassen die Halle, mit wenigen Schritten den Alexanderplatz erreichend. Als jetzt um die sechste Stunde ist Berlin erwacht, jetzt hat es sich den ersten Schritt aus den Augen gerieben. Omnibusse und Pferdebestehen kreuzen unruhig über die Stadt...

Mit jeder Viertelstunde nun wächst der Lärm und wächst der Verkehr; uns wird es zu viel und wir verlassen die Halle, mit wenigen Schritten den Alexanderplatz erreichend. Als jetzt um die sechste Stunde ist Berlin erwacht, jetzt hat es sich den ersten Schritt aus den Augen gerieben. Omnibusse und Pferdebestehen kreuzen unruhig über die Stadt...

von der Klosterstraße Gäßchen ab, die der Fremde wahrlich nicht in Berlin erwarten würde, Gäßchen, durch welche kaum ein Handwagen passiren kann. So befehlungsweise die Kalandsgasse, in welcher einst, zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts, der Kalandshof lag...

Ob die kleinen, zusammengedrängten, halbverfallenen Häuschen mit den verlogenen Dächern und den herabhängenden hölzernen Gallerien dort hinter der Kirche noch jene Jahre erlebt haben? Sie werden sicherlich die längste Zeit hier gestanden haben, und ihr Dasein wird vielleicht nur noch nach Wochen, oder Monaten zählen...

Wir biegen in die Friedrichstraße und in das Central-Hotel ein, um uns nach unserem Spaziergange ein wenig zu erfrischen. Es wärmt ein überaus angenehmer Wind: in dem höchsten Eckhofe zwischen Palmten, Vorbere und Drangebäumen sitzen an zierlichen Tischchen zahlreiche Gäste des Hotels...

Kirchliche Anzeigen.

- Am 16. Sonntag nach Trinitatis predigen: In U. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Vormittag 10 Uhr Herr Diakonoms Grünien. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier...

